

Protokoll zur 88. Diözesanversammlung des DPSG Diözesanverbandes Paderborn vom 21.04.2023 bis 23.04.2023 in Rüthen



Inhalt

TOP 1:	Begrüßung und Eröffnung.....	2
TOP 2:	Regularia.....	2
TOP 3:	Bericht der Diözesanleitung.....	3
TOP 4:	Bericht der Rechtsträger.....	5
TOP 5:	Bericht Weiterentwicklung Rüthen.....	5
TOP 6:	Entlastung des Diözesanvorstandes.....	9
TOP 7:	Bericht des Wahlausschusses.....	9
TOP 8:	Wahlen zum Diözesanvorstand.....	10
TOP 9:	Anträge.....	11
TOP 10:	Grußwort des BDKJ Diözesanverbandes Paderborn.....	17
TOP 11:	Grußwort des Rings deutscher PfadfinderInnenverbände (rdp) NRW.....	18
TOP 12:	Grußwort der DPSG Bundesebene.....	18
TOP 13:	Wahlen.....	19
TOP 14:	Verschiedenes.....	22
TOP 15:	Anhang.....	23

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Patrick Höckelmann (Diözesanvorsitzender) eröffnet die 88. Diözesanversammlung des DPSG Diözesanverbandes Paderborn. Die Anwesenden werden von ihm und Dominique Brinkmann (Diözesanvorsitzende) herzlich begrüßt.

TOP 2: Regularia

Die Versammlung ist mit 28 von 34 möglichen Stimmen beschlussfähig.

Es gilt die eigene Geschäfts- und Wahlordnung des DPSG Diözesanverbandes.

Die Moderation gibt folgende Hinweise zum Rahmen der Diözesanversammlung:

OpenSlides: Redeliste, Wahllisten, Antrags- und Änderungsantragsvisualisierung werden mit dem strukturgebenden Tool OpenSlides erfolgen. Abstimmungen, Wahlen und Feststellung der Beschlussfähigkeit finden per Stimmkarten und Wahlzettel statt.

Redeliste: Die Moderation weist darauf hin, dass man sich über OpenSlides auf die Redeliste setzen kann. Dieser Liste wird die Moderation folgen und die Personen anhand der Reihenfolge aufrufen.

Änderungsanträge: Die Versammlungsmitglieder haben die Möglichkeit selbst Änderungsanträge bei OpenSlides zu verfassen oder ihre Änderungsanträge ans Technikteam zu schicken, welches diese dann zur Visualisierung in OpenSlides einpflegt.

Wahllisten: Die Versammlungsmitglieder haben in OpenSlides unter dem Punkt „Wahlen“ die Möglichkeit sich selbst oder andere Personen auf die Wahlliste zu setzen. Hierfür müssen die Kandidierenden in OpenSlides angelegt sein. Die Moderation spricht eine herzliche Einladung an die Versammlungsmitglieder aus sich auf die Wahllisten zu setzen.

Initiativanträge: Initiativanträge können jederzeit selbstständig in OpenSlides eingestellt werden oder der Versammlungsleitung mitgeteilt werden. Die Versammlung beschließt anschließend, ob sie auf die Tagesordnung gesetzt werden. Initiativanträge, welche bereits als Anträge verschickt wurden und auf der Tagesordnung stehen, müssen für die Tagesordnung genehmigt werden.

Aufzeichnung der Versammlung: Die Versammlung wird für das Protokoll aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird nach Protokollverfassung gelöscht. Wortbeiträge bitte über das Mikrofon und unter Angabe von Namen und Funktion.

Geschäftsordnungsanträge: Alle Versammlungsmitglieder haben jederzeit die Möglichkeit Anträge zur Geschäftsordnung zu stellen. Hierfür besteht die Möglichkeit beide Hände zu heben.

Besprechungsraum: Es stehen verschiedene Räume im Pfarrheim während der Diözesanversammlung für Besprechungen zur Verfügung.

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

Das Protokoll folgt der beschlossenen Tagesordnung.

Das Protokoll zur 87. Diözesanversammlung wurde bereits genehmigt. Die Versammlung gibt das einstimmige Ok, dass das Protokoll durch Mitarbeitende des Diözesanbüros geschrieben wird.

TOP 3: Bericht der Diözesanleitung

Im Folgenden werden Inhalte ergänzend zum Bericht der 88. Diözesanversammlung protokolliert. Berichtsteile ohne Ergänzung und Diskussion werden in diesem TOP nicht behandelt. Funktionen zu Personen sind im genannten Bericht nachzulesen. Die Zählweise der übergeordneten Punkte entspricht der Gliederung des Berichtes zur Diözesanversammlung.

1. Stufen- und Facharbeitskreise

Patrick Höckelmann bedankt sich bei den DAKs für das Engagement in den Stufen und den vielfältigen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen im DV Paderborn.

1.2 Jungpfadfinderstufe

Dominique Brinkmann bedankt sich herzlich bei Esther Kempel für ihre Schnuppermitgliedschaft im Juffi-DAK, die sie Ende 2022 beendet hat.

1.5 Facharbeitskreis Inklusion

Dominique Brinkmann bedankt sich herzlich bei Ramona Radin, Simone Pottmeier und Amelie Bornefeld für die langjährige Mitarbeit im FAK Inklusion, die diese Anfang 2023 beendet haben.

2. Arbeitsgruppen und Themen

2.3 Seilgarten

Patrick Höckelmann macht Werbung für die Mitarbeit in der AG Seilgarten und die Möglichkeit sich in der DPSG als Seilgartentrainer*in ausbilden zu lassen.

2.5 AG Ausbildung

Dominique Brinkmann bedankt sich herzlich bei Jan-Philipp Krawinkel für sein Engagement in der AG Ausbildung, welche er im letzten Jahr beendet hat.

3. Diözesanvorstand

3.2.1 Vorstandssituation

Anna Werner (Verwaltungsausschuss) bittet darum, im nächsten Bericht anzupassen, dass der Verwaltungsrat 2019 in den Verwaltungsausschuss umbenannt wurde.

3.2.4 Projektstelle Starke Stämme

Christian Machold (Referent Wölflingsstufe) spricht ein großes Dankeschön an die Defibrillationsaktion und Esther Hagen aus und wirbt darum, dieses Angebot zu nutzen. Esther Hagen (Bildungsreferentin) schließt sich diesem an und wirbt ebenso um die Möglichkeit der Teamendenfunktion. Interessierte können sich sehr gerne ans Diözesanbüro wenden.

Esther gibt einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeit im Rahmen des Projektes. So haben bisher sieben Defibrillations-Aktionen stattgefunden. Im Rahmen der Projektstelle konnten Esther, das Büro und die mitwirkenden Ehrenamtlichen bereits mit 25% aller Stämme arbeiten. Mit 36 % ist Esther im Kontakt, da diese Interesse an Defi-Aktionen und Begleitungen haben.

Dominique Brinkmann weist darauf hin, wie wertvoll dieses Angebot ist und wie dankbar der Diözesanverband dafür ist, diese einzigartige Möglichkeit der Unterstützung und Begleitung zu haben.

3.2.6 Gesamtverbandliches Ausbildungskonzept

Patrick Höckelmann überreicht Dominique Brinkmann feierlich die Woodbadgeernennung mitsamt Halstuch und Knoten.

Paul Junglas beglückwünscht Dominique Brinkmann und weist darauf hin, dass der Bezirk Soest-Hamm den Einstieg II nicht mehr im Rahmen der Aktion „Zelten im Bezirk“ (ZIB) anbietet, sondern als freies Angebot.

3.2.7 Prävention

Linda Zurwonne (Bildungsreferentin) teilt der Versammlung mit, dass es im Jahr 2023 eine neue Projektstelle im Bereich Prävention gibt. Mit Anne Joester konnte eine neue Kollegin als Projektreferentin gefunden werden, die auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung Stämme und Bezirke bei der Erstellung Institutioneller Schutzkonzepte sowie bei der Durchführung von Präventionsschulungen unterstützt. Linda macht Werbung dafür, sich bei Anne zu melden, die hierfür bis Dezember 2023 zur Verfügung steht.

3.3.2 BDKJ

Patrick Höckelmann gibt bekannt, dass Lena Topp, ehemalige Referentin der Pfadfinderstufe als neue BDKJ-Vorsitzende vorgeschlagen wurde. Neben ihr gibt es eine zweite Kandidatin.

3.4 Außerverbandliches Engagement

3.4.1 Schulbegleitende Jugendsozialarbeit

Patrick Höckelmann dankt Lena Wierich (Bildungsreferentin) herzlich für ihre Arbeit in dem Bereich Schulbegleitende Jugendsozialarbeit und macht Werbung sich als Teamende für BOCs im Büro zu melden.

3.4.4 Werktage des Baucamp-Teams

Der Diözesanvorstand bedankt sich recht herzlich bei Jörg Gastel, als Stellvertreter für das Baucampteam, für den Einsatz des gesamten Teams während des Baucamps.

4. Veranstaltungen

4.1 Tentakel

Margarete Albrecht (Bezirksvorstand Hochsauerland) weist darauf hin, dass die Jahreszahl im Bericht falsch ist und es 2022 heißen muss.

5. Bericht über Beschlussentwicklung

Patrick Höckelmann berichtet über den aktuellen Stand des Antrages der letzten Diözesanversammlung zum Modellprojekt „Bezirke stärken“. Dazu sollte auf der Bundesversammlung eine Satzungsänderung erwirkt werden, um auch vakanten Bezirken die Möglichkeit der Partizipation zu geben. Patrick Höckelmann erzählt, dass der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart zwischenzeitlich bereits einen Antrag gestellt hat, der über den Vorschlag einer delegierten Person bei kompletter Vorstandsvakanz hinausgeht und vorsieht, dass volle 3 Stimmen delegiert werden können. Dazu fragt er ein Stimmungsbild der Versammlung an.

Zuvor stellt er auf Nachfrage aus der Versammlung das Modellprojekt mit der Möglichkeit vakante Bezirksvorstandsämter mit gewählten Delegierten und beratenden Mitgliedern aufzufüllen vor.

Das Stimmungsbild zeigt ein vermehrt positives, dem Antrag zustimmendes Bild. Markus Brinkmann (Gast) fasst zusammen, dass es die erste Wahl sein sollte den ursprünglichen eigenen Antrag laut Modellprojekt durchzubringen. Wenn das nicht möglich sei, solle der Weg aus Stuttgart mitgegangen werden.

6. Mitarbeitende des Diözesanverbandes

6.2 Stufenarbeitskreise

Paul Hamann (Delegierter Wölflingsstufe) macht darauf aufmerksam, dass er mittlerweile volles Arbeitskreismitglied des DAK Wölflingsstufe ist. Dominique Brinkmann ergänzt, dass Lisa Wulff ebenfalls volles Arbeitskreismitglied und kein Schnuppermitglied mehr im DAK Pfadfinder ist.

Christian Gnoth (Referent Pfadfinderstufe) weist darauf hin, dass Johanna Schilling bald ebenfalls zum vollen DAK-Mitglied in der Pfadfinderstufe berufen wird.

TOP 4: Bericht der Rechtsträger

- Georgskreis Erzdiözese Paderborn e.V.
- Schulungs- und Erholungsstätte Paderborn e.V.
- Forsthaus Eggerode e.V.

Der Bericht der Rechtsträger findet außerhalb der Öffentlichkeit statt.

TOP 5: Bericht Weiterentwicklung Rüthen

Patrick Pfennig (Bezirksvorstand Soest-Hamm), Kira Schüren und Anika Reede (Delegierte der Jungpfadfinderstufe), Tanja Münnich (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit), Sebastian „Jake“ Humbeck (Gast), Lukas Hölscher (Gast) stoßen am Samstagmorgen zur Versammlung. Dementsprechend liegt die Beschlussfähigkeit bei 31 stimmberechtigten Mitgliedern.

Sachstand des Neubaus

Patrick Höckelmann (Diözesanvorstand) stellt den aktuellen Sachstand des Neubaus des Diözesanzentrums vor.

Dazu gibt er zu Beginn einen kurzen historischen Überblick, beginnend 2016 mit dem Beschluss zur Weiterentwicklung Rüthens und übergehend zu der Zeit ab dem Entschluss zur Errichtung eines Neubaus 2021. Eine Übersicht der wichtigen Schritte seit der letzten Diözesanversammlung und zukünftig:

Sommer 2022	Bebauungsplan wird beschlossen
Herbst 2022	Bauantrag wird genehmigt (zu erwartende Kosten 13,8 Mio. Euro) Verhandlungen mit dem Erzbisum -> Erhöhung des Zuschuss auf 7 Mio. Euro. Das Bistum hat noch nie so viel Geld in ein Projekt gesteckt, was nicht direkt ihr Eigenes ist. Intensive Beratung mit den Rechtsträgern -> Wir können das leisten und kriegen das mit der notwendigen Finanzierung hin.
Winter 2022	Beschluss zum Abriss und Neubau in den Gremiensitzungen
Februar 2023	Abriss des alten Hauses
Mai 2023	Start des Neubaus
Juni 2023	Grundsteinlegung
Winter 2023/24	Richtfest
Sommer/Herbst 2024	Fertigstellung
01.01.2025	Betriebsstart

Zur Grundsteinlegung war es dem Vorstand wichtig, die aktuelle Bistumsleitung einzuladen. Das wird eine Veranstaltung mit Bistumsvertretern, Bürgermeister und DPSG Vorstand und ein Pressetermin und keine große Veranstaltung. Da mit der Bistumsleitung ein ehrenamtsunfreundlicher Termin gefunden wurde und es ein politisch/ symbolischer Akt sein soll, gibt es dazu keine offene Einladung.

Es soll aber eine Einweihungsparty geben, zu welcher dann die Verbandsmitglieder eingeladen werden.

Sachstand zur Konzeption des Diözesanzentrums

Lena Wierich (Bildungsreferentin) stellt den aktuellen Sachstand zur Konzeption des Diözesanzentrums vor.

Einleitend wird auf den Fragebogen im Nachgang zur letzten DV hingewiesen, welcher an alle Gremien und Bezirke gesandt wurde. 8 Gremien und 4 Bezirke haben teilgenommen. Die Ergebnisse wurden nun in Schriftform gebracht, um mit ihnen weiterzuarbeiten. Bernd Zimmermann (ehemaliger BDKJ-Referent und DPSGler) hat dabei unterstützt und unterstützt weiterhin die Konzipierung.

Danach wird die grobe Struktur des aktuellen Konzeptvorschlags vorgestellt.

Anschließend geht Lena Wierich inhaltlich auf Strukturen und Grundlagen genauer ein:

- Das Diözesanzentrum ist auch konzeptionell als gesamter Ort/ ein Ganzes zu betrachten.

- Es ist außerschulischer Bildungs- und Lernort mit Platz für Freizeitgestaltung und Raum für Glaubens- und Lebensfragen
- Zusätzlich weiterhin das Zuhause des Verbandes, wo auch „die Gesellschaft“ hin eingeladen wird
- Es soll Angebote für Menschen innerhalb und außerhalb des Verbandes geben
- Pädagogisches Personal wird vor Ort sein (wahrscheinlich für das Thema Inklusion und beim spirituelles Zentrum)
- Inklusion soll als Querschnittsthema in alle Bereiche des Zentrums hineinwirken
- Umwelt und Naturpädagogik werden einen besonderen Platz in den Angeboten des Zentrums haben

Besonderheiten ergeben sich durch folgende 4 Bereiche:

- Den behindertengerechten Hochseilgarten
- Das Zeltplatzgelände
- Die Jugendbildungsstätte
- Das Jugendspirituelles Zentrum

All diese Strukturen und Grundlagen machen den Geist des Ortes aus, ergänzen einander und werden in verschiedenen Angeboten umgesetzt.

Es ist geplant, dass es Zeltplatzgruppen möglich ist, sich an das pädagogische Personal des Hauses zu wenden und das Haus als Tagungsort anzufragen. Es soll zudem gemeinsame Angebote für alle Gruppen am Diözesanzentrum geben.

Der Fokus auf Inklusion kommt einerseits aus dem Selbstverständnis der DPSG, andererseits ergibt er sich gut aus den bisherigen Angeboten und Möglichkeiten im Diözesanzentrum. Weitere (hauptberufliche) Stellen, um Schwerpunkte wie Ökologie oder Internationale Gerechtigkeit in den Fokus zu nehmen sind aktuell nicht geplant, werden aber auch nicht ausgeschlossen. Schnittmengen und Synergien werden natürlich gerne genutzt. Es ist aktuell wichtig, dass die Jugendbildungsstätte ein diskriminierungsfreier und fehlerfreundlicher Lernort ist und wird.

Neben diesen grundlegenden Sachen, welche das gesamte Zentrum durchdringen sollen, wird es vier Schwerpunkte in der Arbeit der Jugendbildungsstätte geben:

- Jugendsozialarbeit
- Ausbildung für Ehrenamtliche/Ehrenamtsförderung
- Themenspezifische Angebote für Leitende, Kinder und Jugendliche
- Freiwilligendienstseminare

Sachstand zur Konzeption des Jugendspirituellen Zentrums

Philip Varges (Bildungsreferent) stellt den aktuellen Sachstand zur Konzeption des Jugendspirituellen Zentrums vor.

Einleitend werden Historie der Konzeptionierung von 2018 bis heute skizziert und dabei Mitwirkende erwähnt.

Das Jugendspirituelle Zentrum ist am Diözesanzentrum verortet, aber nicht an einem Punkt festgemacht. Es ist nicht ausschließlich in der Kapelle, sondern ein inhaltliches Konstrukt, welches überall am Diözesanzentrum umgesetzt werden kann.

Diese inhaltliche Ausrichtung des Jugendspirituellen Zentrums wird an 4 Punkten dargestellt:

1. Grundlage und Motivation:

Rüthen ist bereits Heimat des Verbandes, für viele auch Glaubensheimat und die Kapelle ein Ort der Spiritualität. Der Grundsatz des Zentrums ist und war in der gesamten Planung: Stärken und Öffnen, was es schon gibt.

Die Ordnung des Verbandes und die Vision der Katholischen Kinder- und Jugendarbeit geben dabei eine Grundlage, um die Unterstützung junger Menschen in der Sinnsuche zu fördern.

2. Rahmen und Struktur:

Es soll vor Ort eine hauptberufliche Fachkraft (100% Theolog*in) geben, welche durch ein ehrenamtliches Team unterstützt wird.

3. Zielgruppen:

Das Jugendspirituelle Zentrum soll besonders Menschen ansprechen, welche schon am Diözesanzentrum sind. Dafür sollen Kooperationen mit Bildungsstätte und Zeltplatz eingegangen werden.

Darüber hinaus werden

- Gruppen zur Sakramentenkatechese,
- Pilgergruppen,
- Gruppen in Kinder- und Jugendarbeit,
- Menschen auf der Suche nach neuen Formen der Spiritualität

angesprochen. Angebote werden offen ausgeschrieben. Es kann sich jede*r melden.

4. Ziele:

Leitziel:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben positive Erfahrungen mit Glauben und Kirche gemacht.

Mittlerziele:

- Teilnehmende können über den Glauben sprechen.
- Teilnehmende haben fachliche Antworten zu ihren Fragen zum Glauben erhalten.
- Teilnehmende haben Anregung erhalten, einen Bezug zwischen ihrem Glauben und ihrem Alltag herzustellen.

Wichtig ist, dass auch das Jugendspirituelle Zentrum zur Heimat der Pfadfinder*innen der DPSG gehört. Das soll sich auch in den Angeboten widerspiegeln. „Wir laden andere ein, zu erleben, wie bei uns Spiritualität gelebt wird.“

Dadurch wird es zu einem Ort der Evangelisierung und Selbstevangelisierung. In anderen Worten, einem Ort, wo ich mich mit meinem eigenem Glauben und mit dem von anderen auseinandersetze.

Dieser Ort wird von Kooperationen leben. Es soll ein Team geben aus Ehrenamtlichen, welche sich für Angebote des Jugendspirituellen Zentrums einsetzen wollen. Diese müssen nicht aus Reihen der DPSG kommen. Es darf auch gerne Kooperationen mit bestehenden AGs und AKs des Diözesanverbands geben.

Ziel ist, dass im nächsten Jahr eine pädagogische Fachkraft beginnt, die sich erste Gedanken zu Angeboten macht und ein Team um sich aufbaut.

Diese Fachkraft wird auch die Unterstützung aus dem Verband brauchen, damit es in eine Richtung geht, die der Verband möchte

Patrick Höckelmann äußert, dass es wichtig ist, ein generelles Stimmungsbild zu bekommen. Die Versammlung spricht sich mit grünen Stimmungskarten einheitlich dafür aus, dass im Sinne des Vorgestellten weitergearbeitet werden darf.

TOP 6: Entlastung des Diözesanvorstandes

Christian Gnoth (Referent Pfadfinderstufe) beantragt die Entlastung des Diözesanvorstandes. Der Vorstand wird mit 27 Ja-Stimmen einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Ergebnis über die Entlastung des Diözesanvorstandes:

Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

TOP 7: Bericht des Wahlausschusses

Diana Schlegel, Vorsitzende des Wahlausschusses, stellt den Wahlausschuss und seine Arbeit vor. Mitglieder im Wahlausschuss sind derzeit:

- Diana Schlegel
- Lena Falke
- Paul Junglas
- Christian Gnoth
- Markus Brinkmann
- Dominique Brinkmann (aus der Diözesanleitung entsendet)

Die Amtszeit von Markus Brinkmann endet mit dem Ende der diesjährigen Diözesanversammlung und Vorschläge für neue Wahlausschussmitglieder können auf der Kandidierendenliste vermerkt werden.

Im Berichtszeitraum hat zu Beginn eine konstituierende Sitzung stattgefunden bei welcher Diana Schlegel zur Vorsitzenden gewählt. Zudem haben verschiedene Telefonkonferenzen stattgefunden, in welchen Aufgaben verteilt und Verantwortlichkeiten geklärt wurden.

Nach Bekanntgabe, dass Patrick Höckelmann nicht zur Wiederwahl stehen wird wurde neben dem Amt des*der Diözesankurat*in auch das Amt zum Diözesanvorstand ausgeschrieben.

Hinsichtlich der diesjährigen anstehenden Wahl des Diözesanvorstands (m, d, non-binär) hat der Wahlausschuss Gespräche mit Benedikt Janssen geführt. Dieser hat Interesse und möchte dafür kandidieren.

Hinsichtlich der anstehenden Wahl zum Diözesankurat*innen-Amt hat der Wahlausschuss Gespräche mit Thorsten Hasse geführt. Dieser hat Interesse und möchte dafür kandidieren.

TOP 8: Wahlen zum Diözesanvorstand

Wahl zum Diözesanvorsitzenden (m, d, non-binär)

Bei der Wahl zum Diözesanvorsitzenden ist eine Position zu besetzen. Der Wahlvorgang zum Diözesanvorsitzenden (m, d, non-binär) erfolgt nach der Wahlordnung des DPSG Diözesanverbandes Paderborn.

Die Wahlausschussvorsitzende Diana Schlegel stellt den Ablauf des Wahlvorgangs vor.

Benedikt Janssen (Delegierter Roverstufe) kandidiert für die Wahl zum Diözesanvorsitzenden (m, d, non-binär). Benedikt Janssen wird entsprechend der Wahlordnung vorgeschlagen von Patrick Höckelmann (Diözesanvorsitzender). Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung und die Wahlliste wird geschlossen

Der Kandidat bestätigt seine Kandidatur, stellt sich der Versammlung vor und beantwortet Fragen aus der Versammlung. Im Anschluss daran findet eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Nach der Personaldebatte findet unverzüglich die Wahl statt. Benedikt Janssen wird mit 24 von 31 abgegebenen gültigen Ja-Stimmen zur Diözesanvorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Ergebnis der Wahl zum Diözesanvorsitzenden Benedikt Janssen:

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 5

Enthaltung: 2

Wahl zur*zum Diözesankurat*in

Bei der Wahl zum Diözesankurat*innen-Amt ist eine Position zu besetzen. Der Wahlvorgang erfolgt nach der Wahlordnung des DPSG Diözesanverbandes Paderborn.

Mit Thorsten Hasse gibt es einen Kandidaten für die Wahl zum Diözesankuraten. Thorsten Hasse wird entsprechend der Wahlordnung vorgeschlagen von Dominique Brinkmann (Diözesanvorsitzende). Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung und die Wahlliste wird geschlossen.

Der Kandidat bestätigt seine Kandidatur, stellt sich der Versammlung vor und beantwortet Fragen aus der Versammlung. Im Anschluss daran findet eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Nach der Personaldebatte findet unverzüglich die Wahl statt. Thorsten Hasse wird mit 29 von 31 abgegebenen gültigen Ja-Stimmen zur Diözesanvorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Ergebnis der Wahl zum Diözesankuraten
Thorsten Hasse:
Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 1

TOP 9: Anträge

Zum Sonntagmorgen haben Christian Gnoth (Referent Pfadfinderstufe), Anika Reede (Delegierte Jungpfadfinderstufe) und Patrick Pfennig (Bezirksvorstand Soest-Hamm) die Versammlung verlassen. Somit sind es am Sonntagmorgen zur Beratung der Anträge 28 stimmberechtigte Personen.

Bevor die Anträge besprochen werden, werden diese am Freitagabend der Versammlung kurz vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt hier auf dem Antrag zum Diözesanlager 2025, welcher von Nadine Bartholome (Bezirkskuratin Dortmund) kurz eingeführt wird.

Christian Gnoth (Referent Pfadfinderstufe) ergänzt hierzu bereits vorliegende Änderungsanträge.

Anschließend hat die Versammlung die Möglichkeit sich in einem freiwilligen, moderierten Antragscafé eine inoffizielle Meinung zu bilden, bevor über den Antrag am Sonntag abgestimmt wird.

Antrag Nr.1:	Termin für die DPSG Diözesanversammlung 2024
Antragstellende:	Dominique Brinkmann (Diözesanvorsitzende)
Antragsgegenstand:	Termin der Diözesanversammlung 2024

Dominique Brinkmann führt in den Antrag ein.

Änderungsantrag 1: Anna Höckelmann (Bezirksvorstand OWL) regt an die Angabe des Ortes (Hardehausen) aus dem Antragstext zu nehmen und zu prüfen, ob Werl auch 2024 als Austragungsort zur Verfügung steht.

Nach einem einstimmig positiven Stimmungsbild nimmt die Antragsstellende die Änderung an.

Änderungsantrag 2: Paul Junglas (Referent Pfadfinderstufe) regt an, die kommenden Diözesanversammlungen wieder unter einem Motto stattfinden zu lassen. Er formuliert folgenden Änderungstext:

„Die nächste DV (Nr.89) wird unter ein Motto gestellt. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt im Verband. Dieses soll durch die DL entschieden werden.“

Dominique Brinkmann stellt die Änderung zur Abstimmung und dankt Paul für den Änderungsantrag. Der Änderungsantrag ist mit 16 Ja-Stimmen angenommen und wird im Originalantrag integriert.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Änderungswünsche.

Der Antrag inkl. Änderung wird zur Abstimmung gestellt.

Der Antrag ist bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

**Ergebnis der Antragsabstimmung
zum Termin für die DPSG
Diözesanversammlung 2024**

Ja-Stimmen: 25

Nein-Stimmen: 2

Enthaltung: 1

Der Antrag ist angenommen.

Antrag Nr. 2: Diözesanlager 2025

Antragsstellende: Nadine Bartholome (Bezirksvorstand Dortmund), Kerstin Hübner (Bezirksvorstand Dortmund), Frederik Buchmann (Delegierter Jungpfadfinderstufe), Dominique Brinkmann (Diözesanvorsitzende)

Antragsgegenstand: Beschluss des Diözesanlagers 2025

Nadine Bartholome (Bezirkskuratin Dortmund) führt in den Antrag ein.

Christian Machold (Referent Wölflingsstufe) stellt einige Änderungsanträge vor.

Änderungsantrag 3: *„Während des Lagers wird in Stämmen gezeltet. Stämme werden zu Subcamps zusammengefasst, die eine Subcampleitung haben unabhängig der Bezirksstrukturen. Innerhalb der Subcamps sind die Stämme für ihre eigene*

Verpflegung verantwortlich. Vorherige Absprachen in den Subcamps zur Organisation werden durch eine Subcampleitung ermöglicht.“

Es gibt keine Verständnis und Rückfragen dazu.

Die Antragsstellenden nehmen den Änderungsantrag an. Er wird im Originalantrag integriert.

Änderungsantrag 2: *„Während des Lagers wird in Stämmen gezeltet. Stämme werden zu Subcamps zusammengefasst, die eine Subcampleitung haben unabhängig der Bezirksstrukturen.*

Die Verpflegung, genau wie die gesamte Infrastruktur wird zentral organisiert und zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung dafür liegt bei der Projektleitung.

Der Großteil des Programms bleibt somit in Eigenverantwortung der Stämme, der Diözesanverband stellt hierbei den Rahmen. Des Weiteren organisiert der Diözesanverband gemeinsames Programm in der Großgruppe, Stufenprogramm und einen festen Workshoptag.“

Die Antragsstellenden nehmen die Änderung an. Diese werden in den Originalantrag integriert.

Änderungsantrag 5: *„Der Vorstand beruft eine Projektleitung, die ~~sich mit der~~ für die Organisation und Durchführung des Lagers ~~befasst~~ verantwortlich ist“.*

Die Antragstellenden nehmen den Änderungsantrag an. Dieser wird in den Originalantrag integriert.

Änderungsantrag 4: Durch die vorhergegangenen Änderungen gibt es keine weiteren Ergänzungen durch diesen Änderungsantrag.

Änderungsantrag 6: Diana Schlegel (Referentin Roverstufe) stellt den Änderungsantrag vor:

„Der DV Magdeburg soll ebenfalls eine Einladung zum Diözesanlager erhalten, um in diesem Rahmen die Partnerschaft zwischen den beiden Verbänden zu stärken.“

Es wird ein Stimmungsbild eingeholt, welches einstimmig positiv ausfällt.

Die Antragsstellenden nehmen den Änderungsantrag an. Dieser wird in den Originalantrag integriert.

Änderungsantrag 1: Christian Machold stellt den Änderungsantrag vor:

„Die DPSG und damit auch Diözesanverband sind in Stufen organisiert. Für die Gestaltung eines Lagerprogramms bietet sich aus pädagogischen Gründen die Aufteilung in die Altersstufen an. Auch Austausch und Netzworkebildung

innerhalb der Stufen und über den Stamm hinaus wird so gefördert. Das Ziel, den Diözesanverband zu erleben, wird so noch mehr in den Fokus gerückt.“

Auf Nachfrage aus der Versammlung erklärt Christian Machold, dass die Diözesanarbeitskreise zwar eine Verantwortung für die einzelnen Subcamps haben, aber vor allem für das inhaltliche, pädagogische Programm zuständig sind. Für die Gestaltung der organisatorischen Gegebenheiten können sie eigenverantwortlich Delegationen bestimmen.

Es gibt keine weiteren Verständnisfragen.

Es folgt eine Diskussion zum Änderungsantrag. Dominique Brinkmann gibt den Hinweis, dass die Inhalte aus dem freiwilligen Antragscafe nicht für die Versammlung vorausgesetzt werden können.

Die Versammlung berät über Vor- und Nachteile von Stufen- und Bezirksdörfern sowie über die Möglichkeit eines 5. Subcamps.

Einigkeit herrscht in der Tatsache, dass ein Diözesanlager alle Menschen abholen soll, eine gute Vernetzung und Vermischung ermöglicht soll und Strukturen geschaffen werden sollen, die Unterstützung für die teilnehmenden (leitungsschwächeren) Gruppen bieten.

Der Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Änderungsantrag ist bei 2 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen angenommen und wird in den Originalantrag integriert.

Der überarbeitete Antrag mit den beschlossenen Änderungen wird vorgestellt.

Dominique Brinkmann freut sich, dass die Versammlung soweit gekommen ist, dass es einen fertigen Antragstext gibt, über den jetzt abgestimmt wird.

Sie weist darauf hin, dass die Organisation eines Diözesanlagers in den nächsten Jahren viele Ressourcen binden wird und dies Auswirkungen auf die Unterstützung durch Mitarbeitende des Diözesanbüros sowie das Angebot von Stufenveranstaltungen haben wird.

Auf Rückfrage der Versammlung gibt Dominique Brinkmann weitere Informationen zur Suche nach einem Zeltplatz, bei dem Immenhausen sich am geeignetsten herausgestellt hat.

Änderungsantrag 7: Patrick Höckelmann stellt folgenden Änderungsantrag vor:

„dass vom 15.-24. August 2025 ein Diözesanlager mit allen Stufen in ~~Immenhausen~~ mit folgendem Konzept stattfindet:“

Die Versammlung diskutiert den Änderungsantrag.

Svenja Harms (Bezirksvorstand Dortmund) und Esther Kempel (Bezirkskuratin OWL) stellen einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

Es gibt eine Gegenrede von Sebastian Humbeck (Gast). Der GO-Antrag wird bei drei Gegenstimmen angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag.

Der Änderungsantrag ist bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung abgelehnt.

Auf Rückfrage aus der Versammlung erklärt Dominique Brinkmann, dass bereits einige Personen für eine Projektleitung angefragt wurden und der neu gewählte Vorstand zeitnah eine Entscheidung dazu treffen wird. Interessierte für die Mitarbeit können sich gerne an das Diözesanbüro wenden.

Es gibt keine weiteren Redebeiträge und über den Antrag inklusive der vorgenommenen Änderungen wird abgestimmt:

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

**Ergebnis der Antragsabstimmung zum
Diözesanlager 2025**

Ja-Stimmen: 28

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Antrag Nr.3: Wahl der Delegation zur BDKJ Diözesanversammlung

Antragsstellende: Christian Machold (Referent Wölflingsstufe)

Antragsgegenstand: Wahl der Delegation zur BDKJ Diözesanversammlung

Christian Machold als Antragssteller stellt den Antrag vor.

Es gibt keine Rückfragen, Anmerkungen und Änderungswünsche aus der Versammlung.

Es wird direkt abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Ergebnis der Antragsabstimmung zur
Wahl der Delegation zur BDKJ Diözesanversammlung:**

Ja-Stimmen: 28

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

**Initiativantrag Nr.1: Strukturprozess Schulungs- und Erholungsstätte Paderborn e. V. -
Vorbereitung der Umwandlung des eingetragenen Vereins zu einer gGmbH**

Antragsstellende: Jan-Philipp Krawinkel (Rechtsträger)

Antragsgegenstand: Strukturprozess Schulungs- und Erholungsstätte Paderborn e. V. -
Vorbereitung der Umwandlung des eingetragenen Vereins zu einer gGmbH

Nach einer inhaltlichen Einführung in den Antragstext und einer ausführlichen Erläuterung des Vorhabens findet eine Abstimmung darüber statt, ob der Initiativantrag auf die Tagesordnung geholt wird.

Der Initiativantrag wird einstimmig auf die Tagesordnung gesetzt.

Jan-Philipp Krawinkel (Rechtsträger) stellt den Antrag vor.

Auf Nachfrage aus der Versammlung erklärt er, dass eine mit dem Antrag einhergehende Satzungsänderung nicht genehmigungspflichtig ist und durch die Mitgliederversammlung des Schulungs- und Erholungsstätte e.V. beschlossen würde.

Vor allem gehe es bei dem Vorhaben darum, eine Rechtsbeziehung der aktuell berührungslos nebeneinanderstehenden Vereine herzustellen. Inhaltlich wird sich defacto nicht viel ändern.

Es gibt keine weiteren Fragen, Rückmeldungen oder Änderungswünsche.

Es wird ein Stimmungsbild eingeholt und der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Antrag ist bei einer Gegenstimme angenommen.

Jan-Philipp Krawinkel dankt der Versammlung für das Vertrauen und den Rückenwind für das weitere Vorgehen. Patrick Höckelmann weist darauf hin, dass sich Menschen bei Fragen gerne an ihn und Jan-Philipp Krawinkel wenden können.

**Ergebnis der Antragsabstimmung zum
Strukturprozess Schulungs- Erholungsstätte e.V.**

Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 1

Enthaltung: 0

Der Antrag ist bei einer Gegenstimme angenommen.

TOP 10: Grußwort des BDKJ Diözesanverbandes Paderborn

Die Beantwortung von Rückfragen aus der Versammlung ist in den direkten Themenbereichen dokumentiert.

Jan Hilkenbach (Diözesanvorsitzender BDKJ DV Paderborn) berichtet für den BDKJ DV Paderborn:

Der BDKJ KV Gütersloh ist nach einer Vakanz nun besetzt (u.a. durch Markus Brinkmann, DPSG)

Vom 16.-18.06.2023 findet die Diözesanversammlung des BDKJ im Jugendhof Pallotti statt. Es steht unter anderem die Wahl zur BDKJ Diözesanvorsitzenden (w) an, wo auch Lena Topp, vorgeschlagen vom DPSG DV, zur Wahl steht.

In der Kooperation mit dem Erzbischof Paderborn ist die aktuelle Sedisvakanz (kein Erzbischof, kein Generalvikar) zu benennen. Wichtige Zeit, um politisch aktiv zu sein. Der Kontakt zu den Stellvertretenden ist gegeben.

Die 5 großen Versammlungen des Synodalen Weges haben stattgefunden. Damit hat vorerst die letzte Synodalversammlung getroffen, aber vereinbart, sich in 3 Jahren erneut zu treffen und zu evaluieren, was aus den Beschlüssen geworden ist.

Als politische Vertretung der Verbände hat der BDKJ den Koalitionsvertrag der Landesregierung kommentiert und macht immer wieder Veranstaltungen im und vor dem Landtag. Dabei ging es zum Beispiel um Inflationen auch durch den Krieg in der Ukraine. Das hat zu einem Sonderzuschuss über 4 Mio. Euro für die Jugendarbeit geführt. Ganz konkret sind das 40.000€ als zusätzliche Förderung direkt für die DPSG im DV Paderborn für Ferienfreizeitmaßnahmen

Jan bewirbt

- die 72h-Aktion vom 18.-21. April 2024; Es werden Koordinierungs- (Ko-)Kreise gegründet, wo sich gerne engagiert werden kann. Bei Interesse: Meldung im Diözesanbüro, bei Dekanaten oder den BDKJ-Regionalverbänden.
- Den Mundus eine Welt e.V.: Es ist ein internationaler Freiwilligendienst möglich und es werden Gastfamilien gesucht für internationale Freiwillige.
- Die Faire Gemeinde/ den Fairen Verband. Als Stamm, Bezirk oder Diözesanverband ist die Beantragung möglich. Gerne informieren und sich dafür einsetzen. Bei Interesse helfen die

Kontaktpersonen, sich nachhaltiger zu engagieren und dafür gibt's dann auch eine Auszeichnung.

Jan bedankt sich beim Diözesanvorstand, der Diözesanleitung, dem Diözesanbüro, der Diözesanversammlung und dem Verband an sich.

Dominique Brinkmann bedankt sich herzlich bei Jan Hilkenbach für die Vorstellung heute, die gute Arbeit des BDKJ und für die gute Vertretung auf diözesaner und Landesebene.

TOP 11: Grußwort des Rings deutscher PfadfinderInnenverbände (rdp) NRW

Die Beantwortung von Rückfragen aus der Versammlung ist in den direkten Themenbereichen dokumentiert.

Jakob Kuhn (Vorsitzender rdp - Vertreter für die DPSG) berichtet für den rdp NRW.

Er dankt herzlich für die gute Zusammenarbeit und stellt sich selbst als neuer rdp-Vorstand vor.

Der BMPPD wurde in den rdp mit aufgenommen. Es werden aktuell 14 Verbände durch den rdp in NRW vertreten.

Das Ringbüro ist umgezogen in die Wiesenstraße 21 in Düsseldorf. Bitte Post, wie z.B. Anträge auf Sonderurlaub an die neue Adresse senden.

Es gibt einen neuen Geschäftsführer. Jens Lübbe geht und Björn Krause-Franz wird Nachfolger ab dem 01.06.2023.

Es wird erstmals eine Stelle zur Prävention sexualisierter Gewalt auf Ringebene eingerichtet, die für Vernetzung, Multiplikation und zur Beratung des Vorstandes genutzt werden soll.

Es wurden vom Land NRW zusätzliche Fördermittel für z. B. Ferienfreizeiten und zur Abfederung von Energiepreiserhöhungen bewilligt, die weitergegeben wurden.

Es hat eine Stellungnahme des rdp zur Harmonisierung der Schul- und Semesterferienkorridore gegeben.

Termine: 04.11.2023 - Jambotrain

10.12.2023 - Friedenslicht- Änderung des Termins der Delegationsfahrt auf den 2. Advent.

Patrick Höckelmann bedankt sich bei Jakob Kuhn für seinen Einsatz für die DPSG beim rdp-NRW und freut sich, dass er da ist.

TOP 12: Grußwort der DPSG Bundesebene

Die Beantwortung von Rückfragen aus der Versammlung ist in den direkten Themenbereichen dokumentiert.

Anka Meyer (Bundesvorsitzende) richtet ihre Grußworte per Videobotschaft an die Versammlung.

Sie begrüßt herzlich aus dem neuen, noch leeren Büro des Bundesamtes und berichtet von der Bundesebene:

Aktuell wird die Bundesversammlung vorbereitet. Es werden ca. 20 Anträge behandelt, von denen viele Satzungsänderungsanträge sind. Es besteht die Möglichkeit mit dem Team des Aufarbeitungsprozesses in Kontakt zu kommen und das Konzept zum Bundessommerlager 2029 wird präsentiert.

2025 steht ein neues, großes Leitungstreffen vom 01.-04.05.2025 an. Annka Meyer spricht eine herzliche Einladung dazu aus.

Die Aktion Pfingsten in Westernohe zählt aktuell 2.400 Anmeldungen. Die Pfadfinderei blüht wieder auf.

Die Mitgliedszahlen steigen. Es sind aktuell mehr als 1500 Mitglieder mehr als in der Zeit vor Corona – An dieser Stelle dankt Annka Meyer herzlich Allen, die sich während und nach der Pandemie engagiert haben, um Kinder- und Jugendarbeit möglich zu machen.

Sie wünscht Alles Gute für die gemeinsame Versammlung und für die Kandidat*innen zu ihren Wahlen. Ebenso grüßt sie Patrick Höckelmann herzlich, wünscht ihm einen guten Abschluss der Vorstandszeit und dankt ihm für sein Engagement.

Christian Machold (Referent Wölflingsstufe) dankt für das kurze, knappe Video, würde aber gerne erfahren, womit sich die Versammlung inhaltlich befasst. Hier würde es sich das nächste Mal über weitere Infos freuen.

TOP 13: Wahlen

Wahlen zum Georgkreis Erzdiözese Paderborn e.V. und Schulungs- und Erholungsstätte e.V.

Es sind 11 von 16 Positionen zu besetzen. Zwei Positionen entfallen auf den Diözesanvorsitzenden und die Diözesanvorsitzende, welche geborene Mitglieder des Vereins sind.

Im Georgkreis Erzdiözese Paderborn e.V. und Schulungs- und Erholungsstätte e.V. verbleiben: Andreas Schmitt, Anna Werner, Thomas Bruch, Georg Birkenheuer und Christin Gantenbrinker. Benedikt Janssen und Dominique Klein sind als gewählter Diözesanvorsitzender und gewählte Diözesanvorsitzende geborene Mitglieder des Vereins.

Andreas Wiesmann, Christian Machold, Daniel Schäfer, Jan-Philipp Krawinkel, Jörg Gastel, Lena Hölscher, Martin Friedrich, Matthias Schmidt, Patrick Höckelmann, Roland Kuhlmann, Till Lütkenhaus, Svenja Harms, Sebastian Humbek stellen sich zur Wahl. Die Kandidierenden stellen sich vor und beantworten Fragen aus der Versammlung. Ulrich Weber (Geschäftsführer) stellt Andreas Wiesmann und Daniel Schäfer vor. Dominique Brinkmann und Patrick Höckelmann stellen Martin Friedrich vor.

Dominique Brinkmann beantragt eine Personalausprache, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet.

Aufgrund des Prinzips der absoluten Mehrheit werden folgende Personen mit folgendem Ergebnis gewählt:

Jan-Philipp Krawinkel mit 28 von 28 abgegebenen Stimmen,
Patrick Höckelmann mit 28 von 28 abgegebenen Stimmen,
Lena Hölscher mit 28 von 28 abgegebenen Stimmen,

Matthias Schmidt mit 28 von 28 abgegebenen Stimmen,
Martin Friedrich mit 27 von 28 abgegebenen Stimmen,
Jörg Gastel mit 26 von 28 abgegebenen Stimmen,
Andreas Wiesmann mit 26 von 28 abgegebenen Stimmen,
Daniel Schäfer mit 25 von 28 abgegebenen Stimmen,
Till Lütkenhaus mit 24 von 28 abgegebenen Stimmen
Svenja Harms mit 21 von 28 abgegebenen Stimmen gewählt und
Christian Machold mit 19 von 28 abgegebenen Stimmen.

Die Gewählten erklären die Wahl anzunehmen oder haben im Vorhinein erklärt die Wahl anzunehmen.

Wahlen zum Forsthaus Eggerode e.V.

Es ist eine von vier Positionen zu besetzen. Zwei weitere Positionen entfallen auf den Diözesanvorsitzenden und die Diözesanvorsitzende, welche geborene Mitglieder des Vereins sind.

Im Forsthaus Eggerode e.V. verbleiben:

Thomas Bruch, Anna Werner und Peter Kopshoff sowie Benedikt Janssen und Dominique Klein als geborene Mitglieder des Vereins.

Diana Schlegel, Markus Brinkmann und Leonard Jeckel stellen sich zur Wahl und der Versammlung vor.

Es erfolgt ein erster Wahlgang mit folgendem Ergebnis:

Markus Brinkmann mit 13 von 28 Stimmen.

Diana Schlegel mit 10 von 28 Stimmen.

Leonard Jeckel mit 5 von 28 Stimmen.

Da die absolute Mehrheit nicht erzielt werden konnte, erfolgt ein zweiter Wahlgang.

Leonard Jeckel zieht seine Kandidatur zurück. Diana Schlegel und Markus Brinkmann stehen für einen weiteren Wahlgang zur Verfügung.

Der zweite Wahlgang gibt folgendes Ergebnis:

Diana Schlegel mit 15 von 28 Stimmen.

Markus Brinkmann mit 13 von 28 Stimmen.

Diana Schlegel nimmt die Wahl an.

Wahlen zum Wahlausschuss

Es ist eine von fünf Positionen zu besetzen.

Diana Schlegel (Referentin Roverstufe) stellt die Arbeit des Wahlausschusses vor und bietet an ihre Position im Wahlausschuss frei zu geben, um für mehr Diversität im Wahlausschuss zu sorgen, da dieser bisher aus 4 Mitgliedern der Diözesanleitung bestand.

Im Wahlausschuss verbleiben demnach: Christian Gnoth, Lena Falke und Paul Junglas sowie eine Person aus dem Diözesanvorstand.

Georg Schaub und Franziska Gebauer stellen sich zur Wahl und der Versammlung vor.

Franziska Gebauer wird mit 28 von 28 abgegebenen Stimmen gewählt.

Georg Schaub wird mit 28 von 28 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Gewählten erklären die Wahl anzunehmen.

Wahlen für die Delegierten zur BDKJ-Diözesanversammlung (16.-18. Juni 2023)

Im Rahmen des auf der 88. Diözesanversammlung beschlossenen Antrags „Wahl der Delegation zur BDKJ Diözesanversammlung“ werden in diesem Jahr zwei Delegierte und fünf Ersatzdelegierte für die BDKJ-Diözesanversammlung gewählt.

Wahl der zwei Delegierten:

Für die beiden Ämter stellen sich Anna Höckelmann und Patrick Höckelmann zur Wahl und der Versammlung vor. Lena Topp hat im Vorhinein der Versammlung erklärt sich zur Wahl zu stellen. Sie wird von Patrick Höckelmann vorgestellt.

Patrick Höckelmann beantragt eine Personaldebatte.

Aufgrund des Prinzips der absoluten Mehrheit werden folgende Kandidierende mit entsprechendem Ergebnis gewählt und nehmen die Wahl an.

- Patrick Höckelmann: 28 von 28 Stimmen
- Anna Höckelmann: 17 von 28 Stimmen

Wahl der fünf Ersatzdelegierten:

Für die fünf Positionen stellen sich Lena Topp und Leonard Jeckel zur Wahl. Lena Topp wurde bereits vorgestellt, Leonard Jeckel stellt sich der Versammlung vor.

Aufgrund des Prinzips der absoluten Mehrheit werden folgende Kandidierende mit folgendem Ergebnis gewählt und nehmen die Wahl an:

- Lena Topp: 27 von 28 Stimmen
- Leonard Jeckel: 24 von 28 Stimmen

Da sich für die übrigen Positionen niemand zur Wahl gestellt hat, bleiben diese vakant.

TOP 14: **Verschiedenes**

Martina Luft (Freunde und Förderer) stellt sich, die Freunde und Förderer und deren Arbeit vor.

Sie bedankt sich herzlich bei Christian Machold und Patrick Höckelmann für deren langjähriges Engagement und überreicht ihnen feierlich eine Schnuppermitgliedschaft bei den Freunden und Förderern.

Patrick Höckelmann gibt einen herzlichen Dank zurück für die Arbeit, den Einsatz und die gute Kooperation.

Ramona Radin (Gast) berichtet für die AG Queerfalt. Die im Rahmen eines DV Beschlusses gegründete Projektgruppe AG Pfadfinden ist bunt hat sich verstetigt und sich einen neuen Namen gegeben. Unter diesem gibt es auch einen neuen Instagramkanal. Sie macht Werbung dafür diesen aufzurufen, zu teilen und sich zu beteiligen.

Svenja Harms (Bezirksvorstand Dortmund) macht Werbung für den Ironscout im Bezirk Dortmund und sucht dafür noch Stationsgruppen.

Ebenso bewirbt sie den Einstieg Schritt II im Mai. Eine Anmeldung ist über die Bezirkswebseite möglich.

Kerstin Hübner (Bezirksvorstand Dortmund) macht Werbung für die AG Modulausbildung. Leider sind die Bezirke Siegerland-Südsauerland und Corvey aktuell in der AG nicht vertreten. Interessierte sind herzlich willkommen und können sich bei der AG melden bzw. die Infos weitergeben. Ebenso ist die AG auch immer auf der Suche nach Teamenden für Modulkurse, um alle geplante Kurse auch abdecken zu können. Auch hier können sich Interessierte gerne bei AG oder im Diözesanbüro melden.

Philip macht Werbung für die Mitarbeit in der AG DPSG ist Kirche und für die Mitgestaltung der spirituellen Arbeit im DV.

Björn Stromberg macht Werbung für die Mitarbeit in der AG Medien.

Reflexion

Steffen Knop (Studienpraktikant) und Philip Varges (Bildungsreferent) weisen auf die Möglichkeit der Reflexion über den angezeigten Link hin und geben der Versammlung die Gelegenheit Wortmeldungen zu geben.

Dank

Der Diözesanvorstand spricht sein herzliches Dankeschön an alle aus, die die Versammlung mit vorbereitet und durchgeführt haben und überreicht kleine Dankeschöngeschenke.

Insbesondere dankt Dominique Brinkmann der Moderation, dem Technikteam, den Helfenden, dem Gottesdienst-Vorbereitungsteam, der AG Medien, dem Cafe Dreiklang, den Mitarbeitenden im Pilgerkloster, Pfarrheim und der Kirche sowie Gisela Hölscher als Koordinatorin, dem Büroteam sowie Patrick als ehemaligem Vorstandkollegen.

Auch Patrick Höckelmann dankt der Versammlung für die gute und wertschätzende Arbeit und Dominique für ein Jahr intensive, gute Zusammenarbeit.

Ebenso bedankt er sich für die Teilnahme an der Diözesanversammlung sowie die angenehme Sitzungskultur und schließt die 88. Diözesanversammlung am 23.04.2023 um 12:55 Uhr.

TOP 15: Anhang

Anhänge des Protokolls:

Die beschlossenen Anträge der 88. Diözesanversammlung sind der Webseite des DPSG Diözesanverbandes Paderborn zu entnehmen: <https://www.dpsg-paderborn.de/verband/die-dioezesanversammlung/88-dioezesanversammlung/>

Für das Protokoll: Linda Zurwonne und Philip Varges